

10 Briefe folgen lassen. Im Mittelpunkt des Interesses steht der Bischof Gentile von Aversa, der dreiste und vorgeschlagene Gegner Innocenz' III., dessen Persönlichkeit durch neue Aufschlüsse in scharfe Beleuchtung gerückt wird.

M. T.

167. Im Arch. stor. p. l. prov. Napoletane XXXVI, 231 ff., handelt F. Torraca über den Magister Terrisius von Atina, der mehrfach im Dienst Friedrichs II. erscheint (Rich. Sangerm. a. 1237, BF. 3569) und weist ihn als Professor an der Universität Neapel nach, der die ars dictaminis in Bologna gelernt hatte. Seine wenigen Briefe, aus denen wir Kunde von ihm haben, sind am Schluss neu herausgegeben, darunter zwei (n. 4, 5), deren Autorschaft ihm erst hier — mit guten Gründen — zugeschrieben wird, (n. 5 bisher nicht ediert).

E. C.

168. Von Konrad Burdachs im Auftrage der Berliner Akademie unternommenem Werke 'Vom Mittelalter zur Reformation. Forschungen zur Geschichte der deutschen Bildung' liegen jetzt (1912) zwei Teile (Bd. II, Teil 3 und 4), vom Herausgeber selbst in Verbindung mit P. Piur bearbeitet, fertig vor. Der ganze zweite, in fünf Teile gegliederte Band wird die Korrespondenz des Cola di Rienzo zum Gegenstande haben. Veranlassung zur Aufnahme dieser Quellengruppe in das Gesamtwerk gab zunächst die Beobachtung, dass Rienzos lateinischer Stil den Frühhumanisten im östlichen Deutschland, als deren Hauptrepräsentant der Kanzler Karls IV., Johann von Neumarkt, anzusehen ist, vielfach als Vorbild gedient und so mittelbar einen erheblichen Einfluss auf die Bildung der vorklassischen neuhochdeutschen Schriftsprache gewonnen hat. Eine eingehende Untersuchung aller damit zusammenhängenden Fragen, besonders auch des weiteren Problems, inwiefern Rienzos Wirken für das geistige Leben seiner Zeit und speziell für das deutsche Geistesleben von Bedeutung war, darf man von dem bereits angekündigten einleitenden Teile des Bandes erwarten. Von den jetzt ausgegebenen Teilen enthält der eine den Briefwechsel Rienzos: etwa fünfzig Briefe des Tribunen selbst aus den Jahren 1343—1354 nebst einigen zwanzig Antwortschreiben seiner Korrespondenten, von denen Karl IV., Johann von Neumarkt, Petrarca und Papst Clemens VI. die wichtigsten sind. Umfassende Forschung hat ausser den bereits bekannten Briefen Rienzos noch einige Inedita zu Tage gefördert, vor allem eine mehrere Nummern umfassende